

Schrecklich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476171>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Der nächste Herr bitte!“

Wahre Geschichte

Am Sonntag stehen ein paar Fischer auf der Limmatbrücke in Zürich, eifrig beschäftigt, in der gelbgrünen Flut die Regenwürmer zu baden. Da — oh Schreck — naht ein Polizist, erfährt mit einem einzigen Blick die ganze Situation und — «Losed, Ihr Here», spricht der Gewaltige, «sind so guet und gönd hei: Erstens bieft jo doch keine a, und zweitens isch es verbottel!»

Als dem Zürcher Amtsschimmel diese Begebenheit rapportiert wurde, erlitt er einen Schlaganfall. Im Tierspital zweifelt man an seinem Aufkommen.

F. R. F.

Schrecklich

Eine «populäre» Romanzeitschrift versandte ihre 1. Nummer; die «Roman-Probe» endet mit den Worten:

«... und er stieß ihr das Messer bis ans Heft in die Brust.»

Dieses Heft wird nächste Woche abgeholt.

... bitti hol's lieber hüt scho, ich cha kei Bluet gseh!

Gar.



Oft

hat der Gast einen kleinen Wunsch, der ihm, soweit es irgend möglich ist, erfüllt wird. Das freut ihn und er kehrt gern zurück zum

AFFENKASTEN, Aarau.



Fam. Burger.

Der übereifrige Soldat

Wir sind auf dem Marsch. Es wird Freimarsch befohlen. Mitrailleur Müller zieht sofort auch den Helm ab. Auf den Vorhalt, daß hiefür noch kein Befehl ergangen sei, erklärt er: «Mer sönd halt e so willigi Soldate, daß mer d'Sache mached, bevor mer de Befehl dezue hend!»

-y-

's Glyche

(passiert in einer Sanitäts-Kp.)

Nach einem dreistündigen Marsche reitet der Hauptmann stolz auf seinem Pferd den verschwitzten Soldaten voran. Plötzlich fragt er einen Soldaten: «So, was dänked Sie, Sanitätssoldat Bünzli?»

Prompt kam die Antwort: «Z'Glyche wie Ihre Gaul, Herr Hauptmaa!»

«So! Was dänn?»

Der Soldat, wütend: «Herrgott, druckt mi de chaibe Aff!» (Tornister.)

Palü

En Guete!

In einem Schulhausgarten wird den dort einquartierten Soldaten Munition verteilt. Ein kleines Mädchen sitzt auf der Gartenmauer und schaut dem Treiben interessiert zu. Einer der Soldaten steckt die erhaltenen Patronen sofort in den Patronengurt. Plötzlich ruft das Mädchen neben mir aus:

«Lueg, jetz chöme sie no Stümpe über!»

Cor.

Nobelpreisrätsel Nr. 40

Die Auflösung «Fülle Deinen Geldbeutel ohne zu klagen» stellte an die Gehirn-Akrobatik der Spalterianer (Spezialisten ausgeschlossen) gewisse Anforderungen. Trotzdem sind recht viele Lösungen eingegangen. Durch das Los kommen folgende zwölf Löser in den Besitz des Nobelpreises (einem Buch aus dem Nebelspalter-Verlag):

Kan. Korp. Josef Scherer, Feldpost,
Jakob Hef, Zürich,
Ch. Dalbert, Bern,
Die Signaleure des 1. leichten Zuges
Geb. Fg. Kp. 9, Feldpost,
H. Guyan, Confers, Graubünden,
Gefr. Ernst Bertsch, Feldpost,
Prof. A. Schmucki, Willisau,
Willy Gonser, Arbon,
Wachtm. H. Benz, Feldpost,
E. Stadelmann, Zürich,
Henny Rovida, Locarno,
Tf. Gfr. A. Hobi, Feldpost.

Der Nebelspalter-Verlag.

Nachahmung verboten!

Rekrut Heubi ist im Turnen ganz und gar kein Held. Als er wieder einmal auf die Knie sinkt, ruft der sonst so ruhige, beherrschte Korporal:

«Zeiged Eu numme nie vor eme Känguruh, Heubi, suscht chläpfter das Tier no eini wäge unreellem Wettbewärb!»

Bi

chez **TARTARIN** ZÜRICH
Concert - Dancing